

Grußworte des Mauthausen Komitee Gallneukirchen am „Internationalen Tag der Menschenrechte“ am 10. Dezember 2025¹

Rupert Huber

Es ist schön, wir freuen uns, dass wir die Premierenfeier des Filmes „Schattenseiten. Gallneukirchen 1933 – 1945“ heute am **Internationalen Tag der Menschenrechte** gestalten können.

Dieser Tag erinnert, dass am 10 Dezember 1948 die damals tragenden Staaten der Welt die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte in der Generalversammlung der Vereinten Nationen verkündeten. Diese Staaten gründeten 1945 die UNO. Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte war ein historischer Meilenstein. Erstmals in der Geschichte der Menschheit verständigten sich die damals 56 UN-Mitgliedsstaaten auf Rechte, die für **alle Menschen** gelten.

Mit der Menschenrechtserklärung zogen die Staaten die Lehren aus den schrecklichsten Gräueln, die die Welt je erlebte. Nie sollte und soll sich wiederholen, was die Hitler-Barbarei von 1933 bis 1945 angerichtet hat.

Regina Penninger

Die Erklärung bezeichnet **alle Menschen** als „frei und gleich an Würde und Rechten geboren“. Sie sagt, dass jeder Mensch unveräußerliche Rechte auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit hat und dass Folter verboten ist. Mit der Unterzeichnung der Erklärung der Menschenrechte verpflichten sich die Staaten zur Internationalen Menschenrechtskonvention. In vielen Staaten sind die Menschenrechte in ihren Verfassungen und im Völkerrecht verankert. Nicht nur ein Staat, sondern jeder, jede, soll sich in der Pflicht sehen, alle Menschen menschlich zu behandeln – gleich welches Geschlecht ein Mensch hat, aus welchem Land, welcher Kultur er kommt, welche Sprache er spricht, zu welcher Religion er sich bekennt.

Rupert Huber

Recht haben und Recht bekommen sind zweierlei. Mit der Unterzeichnung der Erklärung der Menschenrechte verpflichten sich die Staaten zur Internationalen Menschenrechtskonvention. Organisationen der UNO und Nicht-Regierungs-Organisationen wie z. B. „Amnesty International“ oder „Human Rights Watch“ beobachten und mahnen Staaten zu ihren Pflichten aus der Menschenrechtskonvention. Internationale Gerichtshöfe sind eingerichtet. Die kann nicht nur jeder Staat, sondern auch jeder Mensch anrufen. Für uns ist der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte eine wichtige Institution. Er hat auch bereits etliche österreichische behördliche Entscheidungen für ungesetzlich erklärt.

¹ Die hier vorgebrachten Argumente sind erläutert in „Nachgefragt: Menschenrechte und Demokratie. Basiswissen zum Mitreden. Christine Schulz-Reiss. Auflage 2018“

Regina Penninger

Wie steht es heute um die Menschenrechte? Was bewirken sie?

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte setzt einen stabilen Maßstab und schärft den Blick für Unrecht im Weltgeschehen wie auch in Österreich. Die europäische Menschenrechtskonvention hat in Österreich den Rang eines Staatsgrundgesetzes und einer völkerrechtlichen Verpflichtung.

Doch ist dieser Baustein auch in der öffentlichen und veröffentlichten Meinung anerkannt?

Rupert Huber

Offensichtlich nicht:

Hier, wie auch in anderen Ländern fordern politisch extrem rechte Parteien eine Änderung der Menschenrechtskonventionen um die derzeitigen Migrationsbewegungen zu stoppen. Auch andere Grundrechte wie z.B. die Meinungsfreiheit kommen unter Druck.

Die anderen Parteien distanzieren sich vorerst von dieser Ankündigung, aber Rechtspopulismus verführt, die Diskussionen reißen nicht ab und auch in Österreich verschieben sich die Grenzen des Sagbaren.

Es gilt daher, sehr wachsam zu sein und in aller Klarheit sicherzustellen: die Menschenrechte müssen fester Bestandteil unserer Verfassung bleiben! Menschenrechte sind nicht verhandelbar!

Regina Penninger

Schülerinnen und Schüler unserer Mittelschule haben uns mit dem Bühnenwerk „Marie. Ein jüdisches Mädchen aus Linz“ erleben lassen, welches Glück das Wieder-Zusammenkommen für verfolgte und geflüchtete Menschen bedeutet.

Die Menschenrechtskonvention ist heute wichtiger denn je.

Schützen wir sie gegen alle Angriffe und Verwässerung, um **allen** Menschen auf dieser Erde das gute Leben zu ermöglichen.